Prothesenversorgung der unteren Extremitäten

spiess kühne

St.Gallen Chur Kreuzlingen Rapperswil Winterthur

Amputation – Schicksalsschlag / Chance auf Neubeginn

Plötzlich fehlt ein Stück vom Bein. Was bisher selbstverständlich war wie Treppensteigen, Autofahren, Spazierengehen, wird in Frage gestellt. Hinzu kommt der seelische Schock. Das Gefühl, mit dem fehlenden Körperteil kein ganzer Mensch mehr zu sein. Mit ihm einen Teil seines Selbst und all das verloren zu haben, was das Leben bisher ausmachte.

Wir haben als Orthopädie-Techniker bereits viele Menschen bei einer Amputation begleitet. Wir haben miterlebt, wie sie die gewaltige Herausforderung gemeistert und neue Lebensinhalte für sich entdeckt haben. Der Mut dieser Menschen ringt uns Bewunderung ab und verpflichtet uns, sie mit ebenso grosser Anstrengung zu unterstützen.

Für uns ist klar, dass wir für Sie die optimale Prothese herstellen möchten. Dass wir Sie zusammen mit Ärzten, Therapeuten, Pflegefachkräften, Wundspezialisten, Psychologen und Sozialarbeitenden unterstützen können. Doch es sind schlussendlich nur Sie alleine, der sich mit starkem Willen die eigene Lebensqualität zurückerobern kann.

Diese Broschüre soll Ihnen nützliche Informationen geben. Sie soll Fragen beantworten und Ihnen den Weg zu Ihrer Prothese aufzeigen.

Wir wünschen Ihnen alles Gute.
Ihr spiess+kühne-Team

Inhalt

3 Amputation – Schicksalsschlag / Chance auf Neubeginn

6 Chance auf Leben
Vor der Amputation
Arten der Amputation

7 Amputationshöhen

9 Funktion einer Prothese
Phantom- und andere Schmerzen

10 Ihr Versorgungskreislauf

12 Weg zur eigenen Prothese
Nach der Amputation
Vorbereitung auf die Prothese
Probeprothese
Rehabilitation
Endprothese
Stete Begleitung

18 Die Kostenträger
Wer bezahlt die Prothese?
Unfall-Versicherung
IV-Versicherung
Krankenkasse

20 Zurück im Alltag
Nachanpassungen
Wechselprothese, Ersatzprothese
Sportberatung und Sportgeräte
Hilfsmittel (Gehhilfen / Rollstuhl)

23 Unterstützung und Beratung
Psychologische Unterstützung
Soziale Unterstützung
Berufliche Orientierung
Wohnungsanpassung
Autofahren

24 Allgemeine Informationen

25 Häufig gestellte Fragen

Chance auf Leben

Vor der Amputation

Weshalb gerade ich, mögen Sie sich fragen. Darauf gibt es keine Antwort. Eine Amputation ist keine Strafe, sie ist in vielen Fällen die Chance auf Leben. Ein Körperteil wird nur dann chirurgisch entfernt, wenn Ihr Leben ernsthaft gefährdet ist. Entweder weil ein Körperteil zu schwer verletzt oder erkrankt und seine Wiederherstellung oder sein Erhalt nicht möglich ist. Oder wenn eine Ausweitung der Erkrankung auf angrenzende Körperregionen zu befürchten ist. Das Entfernen eines Körperteils ist ein massiver Eingriff in die Persönlichkeit des Menschen. Plötzlich ist ein Teil seiner Selbst nicht mehr da, was mit grossen seelischen Belastungen verbunden ist.

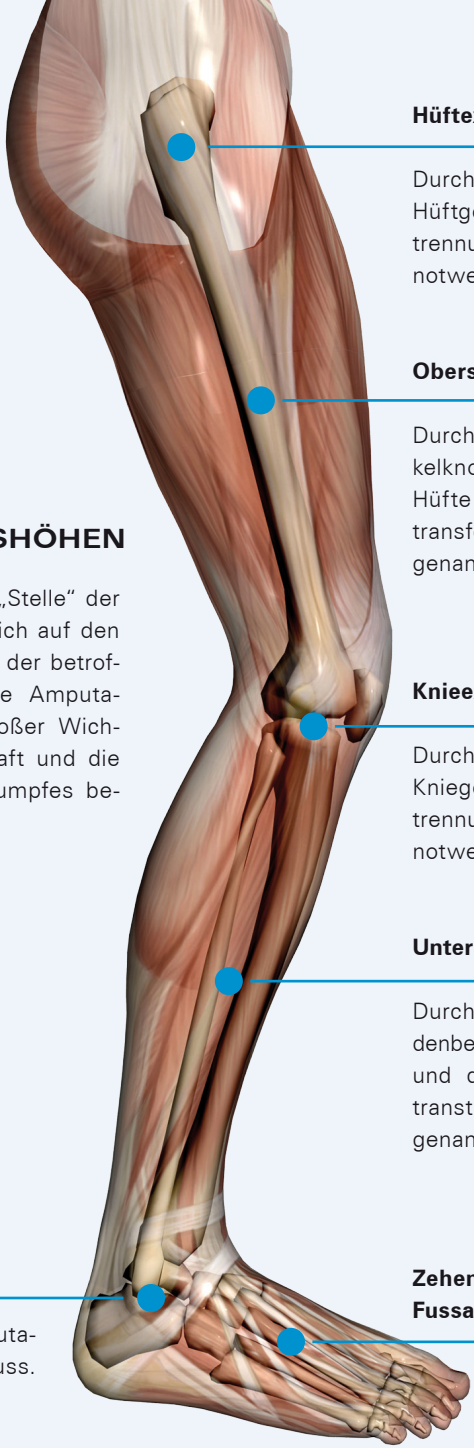
Gut zu wissen: *Sie sind nicht allein. Um Sie herum ist ein Team aus verschiedenen Spezialisten, die schon viele Menschen beim Bewältigen dieser traumatischen Erfahrung begleitet haben. Stellen Sie Fragen zu allem, was Sie wissen wollen. Scheuen Sie sich nicht, psychologische Begleitung in Anspruch zu nehmen.*

Arten der Amputation

Steht die Frage nach einer Amputation im Raum, ermitteln die Ärzte, an welcher Stelle die Operation aus medizinischer Sicht erfolgen soll. Diese Höhe bestimmt die Art der Amputation. Ist Zeit vorhanden, wird zudem Ihr Persönlichkeitsprofil berücksichtigt und dazu eine Fachperson der Orthopädie-Technik beigezogen. In intensiven Gesprächen und Voruntersuchungen wird abgeklärt, welche Prothesenversorgung Ihren Bedürfnissen am besten entspricht. Wie sehen Ihre Vorstellungen von Lebensqualität aus? Bewegen Sie sich aktiv durchs Leben? Wie ist Ihr häusliches Umfeld und welche beruflichen Anforderungen werden an Sie gestellt? Dies und mehr hat auf die Art der zukünftigen Prothese einen Einfluss, was sich unter Umständen auch auf die Operation auswirkt.

AMPUTATIONSHÖHEN

Die „Höhe“ bzw. die „Stelle“ der Amputation bezieht sich auf den „Ort“ der Amputation der betroffenen Extremität. Die Amputationshöhe ist von großer Wichtigkeit, da sie die Kraft und die Funktionalität des Stumpfes bestimmt.



Hüftexartikulation

Durch das physiologische Hüftgelenk. Keine Durchtrennung eines Knochen notwendig.

Oberschenkelamputation

Durch den Oberschenkelknochen zwischen der Hüfte und dem Knie. (Auch transfemorale Amputation genannt.)

Knieexartikulation

Durch das physiologische Kniegelenk. Keine Durchtrennung eines Knochen notwendig.

Unterschenkelamputation

Durch Schienbein und Wadenbein zwischen dem Knie und dem Knöchel. (Auch transtibiale Amputation genannt.)

Rückfussamputation

Verschiedene Amputationslinien im Rückfuss.

Zehen- und Fussamputation

Verschiedene Amputationslinien im Zehenbereich sowie im Vor- und Mittelfuss.

Neue Technik nutzen

Fahrradfahren ist ein neues und spannendes Lebensgefühl. Für mich problemlos möglich mit einer auf meine Bedürfnisse angepassten Oberschenkel-Prothese von spiess + kühne.

Die Freizeit auf dem Fahrrad bedeutet Freiheit.

Walter Müller

Gut zu wissen: *Lassen Sie sich (sofern aufgrund der Vorgeschichte möglich) von Arzt oder Ärztin wie auch von Ihrer Fachperson für Orthopädie-Technik bereits im Vorfeld informieren und beraten. So erhalten Sie eine Vorstellung, welche Prothesen für Sie in Frage kommen und was Sie während der Rehabilitationszeit erwartet.*

Funktion einer Prothese

Eine Prothese hat die Aufgabe, die Funktion des fehlenden Körperteils zu übernehmen. Je nach Art der Amputation wird die Prothese aus verschiedenen Teilen wie ein Bausatz zusammengesetzt. Das grosse Angebot an Prothesen-Passteilen, Schaftformen und Verarbeitungstechniken ermöglicht eine optimale und individuell auf Sie abgestimmte Versorgung. Die grosse Herausforderung liegt jedoch nicht in der rein technischen Komponente, sondern in der optimalen Anpassung an Ihre körperliche Konstitution und Ihr Körperempfinden. Massgeblich beteiligt ist der Schaft. Das ist die Verbindung zwischen bestehendem Körperteil und der Prothese.

Gut zu wissen: *Technisch ist in der Prothesenversorgung fast alles möglich. Doch Ihr Körper sagt vielleicht nein, wo der Kopf ja sagt. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir als Orthopädie-Techniker herausfinden, welches die richtige Lösung für Sie ist.*

Phantom- und andere Schmerzen

Nach der Operation können an der amputierten Stelle Schmerzen auftreten. Entweder durch die Wunde selbst oder durch Stauungen. Doch meist ist es der andere, rätselhafte Phantomschmerz, der in dem nicht mehr vorhandenen Körperteil als einschiessend, brennend oder stichartig beschrieben wird. Auftreten kann er direkt nach der Operation oder später. So verschieden die Schmerzarten sind, so verschieden sind auch die Möglichkeiten, sie zu lindern. Wichtig ist aber in jedem Fall eine früh beginnende Schmerzbehandlung.

Gut zu wissen: *Fragen Sie bei Schmerzen schon früh nach einer Fachperson für Schmerzbehandlung. Sie geht der Ursache der Schmerzen auf den Grund und schlägt Ihnen die geeignetste Therapie vor. Das kann eine medikamentöse Behandlung, Meditation, Akupunktur oder etwas anderes sein.*

Ihr Versorgungskreislauf

Kontinuierliche Kontrolle

Eine regelmässige Kontrolle ist wichtig für eine perfekt sitzende Prothese. Bleiben Sie in Kontakt mit Ihrer Ansprechperson bei spiess+kühne. Wir sind gerne für Sie da und beraten Sie auch für eine weitergehende Versorgung.

Qualitätskontrolle / Anpassung

Wir möchten wissen wie Sie mit Ihrer Prothese zurechtkommen. Der Beinstumpf wird sich verändern, was einen fortlaufende Anpassung der Prothese erfordert.

Rehabilitation

Während der Reha lernen Sie den korrekten Umgang mit Ihrer Prothese und werden auf den Alltag zuhause vorbereitet.

Anprobe

Anprobe der für Sie hergestellten Prothese. In dieser Phase werden die Passform und ihr Gangbild optimiert.

Produktion

Individuelle Herstellung Ihrer p

uf geht weiter

thesenanpassung

Untersuch

Am Anfang einer Prothesenversorgung untersuchen wir Ihre körperlichen Voraussetzungen und Ihre Mobilität und besprechen mit Ihnen Ihre Bedürfnisse.

Therapie

Die ersten Therapien erhalten sie noch während Ihrem Aufenthalt im Spital zur Vorbereitung auf die Prothese.

Versorgungsberatung

Ihr Orthopädietechniker bespricht mit Ihnen welcher Prothesentyp für Sie ideal ist und welche Passteile Ihren Zielen entsprechen.

Massnehmen

Für die exakte Anfertigung Ihrer Prothese werden verschiedene, aktuelle Körpermasse genommen. Zudem werden Besonderheiten mit Fotos dokumentiert und eventuell ein Gipsabdruck gemacht.

persönlichen Prothese in unserem Atelier.

Weg zur eigenen Prothese

Nach der Amputation

Nach der Amputation sammeln sich an der Wunde Blut und Gewebeflüssigkeit. Diese geschwollene Stelle nennt man Ödem. Durch Hochlagerung und leichtes einwickeln des operierten Beins wird das Abfliessen von Blut und Lymphflüssigkeit begünstigt. Nach dem Rückgang der Stauung und dem Abheilen der Wunde beginnt die eigentliche Prothesen-Versorgung. Mittels einer Kompressionshilfe wird dem Beinstumpf durch sanften, gleichmässigen Druck die Form für die spätere Prothese gegeben. Gleichzeitig erfolgt die Desensibilisierung und Belastung der operierten Stelle.

Gut zu wissen: *Ihre zuständige Fachperson weiss, welche Lagerung, welche Kompression und welcher Druck für Ihren Beinstumpf und Ihre individuelle Situation am besten sind. Wichtig ist zudem eine sorgfältige Wundpflege, damit die Narbe weich bleibt und später beim Tragen der Prothese nicht stört.*

Vorbereitung auf die Prothese

Noch während die Wunde verheilt, wird die Muskulatur aufgebaut und die Körperwahrnehmung trainiert. Was viele nicht wissen, diese Phase der Mobilisierung des ganzen Körpers ist eine der wichtigsten für die spätere Beweglichkeit. Jetzt entscheidet sich, wie Sie später mit der Amputation leben können. Ihr Gehirn kann mit den neuen Botschaften der Nerven noch nichts anfangen und muss vieles neu lernen. Für einen sicheren Umgang mit der späteren Prothese sind die Wahrnehmung des eigenen Körpers, die Beweglichkeit und ein gutes Gleichgewichtsgefühl wichtig.

Gut zu wissen: *Schon während der Wundheilung ist Physiotherapie notwendig, damit Muskeln und bestehende Gelenke in Form bleiben und für das Tragen der Prothese vorbereitet werden. Die Erfahrung zeigt, je aktiver Sie sich in die Rehabilitationsphase einbringen, desto rascher sind die Fortschritte.*

Mut zu einer innovativen Lösung

Bei spiess + kühne wird auf meine Wünsche eingegangen. Das motivierte Team zeigt mir immer die neuesten Techniken auf und ich fühle mich da einfach wohl und sehr gut beraten.

Vielen lieben Dank an das Prothesen-Team von spiess + kühne.

Alena Frei

Probeprothese

Für jede Art von Amputation kommt ein anderer Prothesentyp zum Einsatz. Sobald Sie die vollständig verheilte Wunde belasten können, beginnt die Versorgung mit der Probeprothese. Sie übernimmt die fehlende Funktion des durch die Amputation entfernten Bereiches an Ihrem Bein und bringt Ihnen Ihre Mobilität wieder zurück. Eine optimale Anpassung an Ihre Bedürfnisse und Ihren Körper ist deshalb zwingend notwendig. Besonders sensibel ist die Anpassung des Schaftes an den Beinstumpf. Die Probeprothese besteht in der Regel bereits aus ihren Passteilen (Fuss, Kniegelenk, usw.) und einem in der Form gut anpassbaren Probeschaft. Dafür werden spezielle Kunststoffmaterialien eingesetzt, die sich leicht in der Form auf die sich verändernden Stumpfverhältnisse anpassen lassen.

Gut zu wissen: *Ihre Prothese kann gut auf Sie und Ihre Bedürfnisse angepasst werden. Dieser Prozess fordert aber ein enges Zusammenarbeiten zwischen Ihnen, dem Orthopädietechniker und weiteren Fachpersonen. Doch nur wenn Sie offen formulieren, wie es Ihnen mit der Probeprothese geht, wissen wir, was zu ändern ist.*

Rehabilitation

Mit der Probeprothese beginnt die Zeit der Rehabilitation. Ein wesentlicher Teil ist die Ergo- und Physiotherapie. Das Laufen mit Ihrer Prothese will gelernt sein. Wie komme ich die Treppe hoch? Wie helfe ich mir selbst nach einem Sturz? Wie pflege ich meinen Beinstumpf und meine Prothese? Welche Hilfsmittel erleichtern mir alltägliche Arbeiten? Welche Veränderungen sind in meiner Wohnung angebracht? Die Antworten auf diese und weitere Fragen helfen beim sicheren Umgang mit der Prothese.

Gut zu wissen: *In der Ergo- und Physiotherapie lernen Sie Bewegungsabläufe wie das Gehen, Treppensteigen und vieles mehr. Zudem finden Sie durch die fachkompetente Begleitung nach und nach in Ihren zukünftigen Alltag.*

ICEROSS
CE 30
SSTØ

Endprothese

Nach 2-3 Wochen haben Sie sich an die Probeprothese gewöhnt. Notwendige Korrekturen und Einstellungen wurden gemacht und Sie kommen gut mit ihr zurecht. Nun ist es Zeit Ihre Prothese definitiv fertig zu stellen und sie auch mit der sogenannten Kosmetik zu verkleiden, damit sie optisch kaum mehr auffällt.

Gut zu wissen: *Auch nach der Fertigstellung Ihrer Prothese sind Korrekturen daran möglich. Es ist sehr wichtig, dass die Prothese gut passt und Sie sich damit wohl fühlen. Sie dürfen ruhig den Anspruch auf eine gute Prothese haben. Nur dann gewinnen Sie Ihre Lebensqualität zurück.*

Stete Begleitung

So einfach es klingt, seien Sie mutig. Viele Barrieren setzen Sie sich selbst. Die Prothese macht praktisch alles mit, doch es ist Ihr Körper, der sie beherrschen muss. Und Ihr Kopf, der vorhandene Ängste überwinden kann. Betroffene berichten, dass sie eine neue Qualität an Leben gewonnen hätten. Doch was Sie auch entdecken werden, es gibt eigentlich nur eine Richtung, die Sie gehen können. Und die heisst vorwärts. Wir bauen Ihnen Ihre Prothese und bleiben an Ihrer Seite, gehen aber müssen Sie.

Gut zu wissen: *Ihre Prothese wird immer ein Teil von Ihnen sein. Wir von der Orthopädie-Technik bleiben an Ihrer Seite. Bei Veränderungen der Bedürfnisse oder des Körpers nehmen wir Anpassungen der Prothese vor und beraten Sie bei praktischen Hilfsmitteln wie Gehhilfen usw.*

Die Kostenträger

Wer bezahlt die Prothese?

Die Kosten für eine Beinprothese werden bei einer Erstversorgung vor dem AHV-Alter in der Regel von einer Unfall- oder der Invaliden-Versicherung übernommen. Sind sie zu diesem Zeitpunkt pensioniert, sind Sie selbst kostenpflichtig, können die Kosten jedoch bei Ihrer Krankenkasse geltend machen. Wir helfen Ihnen gerne bei der Abwicklung der Kostengutsprachen.

Unfall-Versicherung

Die Unfall-Versicherung übernimmt sämtliche Kosten der Prothese sowie Änderungen, Neuanpassungen, Stumpfstrümpfe, Reparaturen und bei Bedarf weitere Beinprothesen, auch über das Pensionsalter hinaus. Prothesenträger im erwerbsfähigen Alter können eine Ersatz-Prothese beantragen. Bei einer Erstversorgung, grossen Reparaturen oder Neuanpassungen benötigen wir für den geforderten Kostenvoranschlag an die Versicherung ein ärztliches Rezept. Die Rechnungsstellung erfolgt direkt an die Versicherung.

IV-Versicherung

Dasselbe gilt für die Invaliden-Versicherung, sofern die Amputation vor dem Pensionsalter (64 bei Frauen, 65 bei Männern) erfolgt. Das Formular «Anmeldung zum Bezug von IV-Leistungen für Erwachsene» erhalten Sie bei uns. Der Kostenvoranschlag durch uns kann erst erfolgen, wenn Sie bei der IV mit den notwendigen Unterlagen angemeldet sind. Unsere Mitarbeiter unterstützen Sie gerne dabei.

Krankenkasse

Haben Sie zum Zeitpunkt der Erstversorgung das Pensionsalter bereits erreicht, so sind Sie selbst kostenpflichtig. Sie erhalten von uns einen detaillierten Kostenvoranschlag, den Sie Ihrer Krankenkasse zur Orientierung weiterleiten können. Die Krankenkasse muss gemäss Artikel 24a KLV (Leistungen für Krankenpflegeversicherung) für die Kosten einer Beinprothese aufkommen (abzgl. Selbstbehalt durch den Kunden). Es ist ratsam, vorgängig die Einwilligung derselben einzuholen. Nachdem Sie selbst die Prothese bezahlt haben, können Sie die Kosten, abzüglich Ihres Selbstbehaltes, bei der Krankenkasse geltend machen. Dieses Abrechnungssystem nennt sich «Tiers garant».

Zurück im Alltag

Nachanpassungen

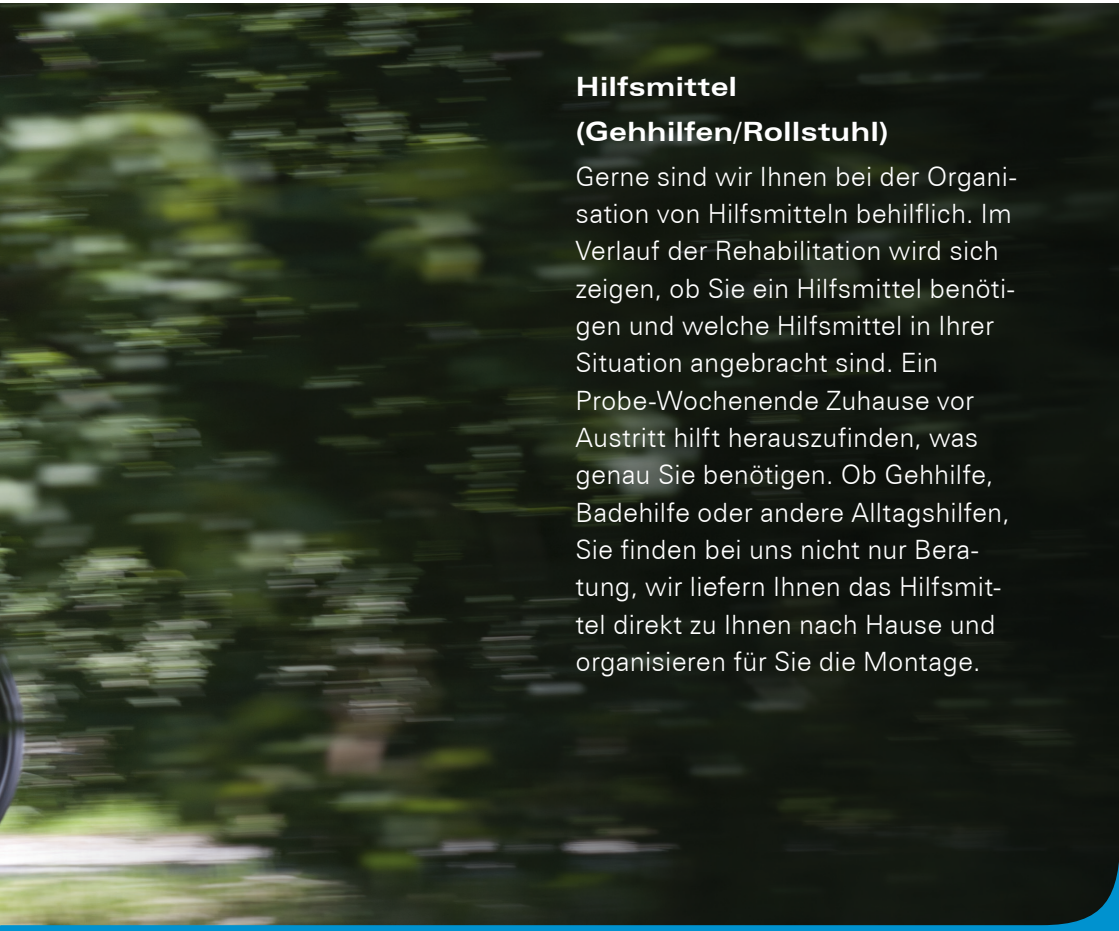
Im ersten Jahr sind Nachanpassungen am Schaft häufig notwendig, weil der Beinstumpf stark an Volumen verliert. (Man sagt dem Atrophie der Muskulatur, da sie für die Bewegung des amputierten Bereiches weniger gebraucht wird.) In den folgenden Jahren gibt es immer wieder Volumenänderungen und daher sind Nachanpassungen am Schaft erforderlich. Es ist wichtig, dass die Prothese immer gut an Ihrem Beinstumpf sitzt. Je besser der Halt im Schaft ist, desto besser ist Ihre Kontrolle über die Prothese und Sie vermeiden Druckstellen und Wunden am Beinstumpf.

Wechselprothese, Ersatzprothese

Sobald der Beinstumpf relativ konstant bleibt, in der Regel ist das sechs bis zwölf Monate nach der Erstanpassung, kann - sofern Sie berufstätig sind - ein Antrag auf eine Wechsel- oder Ersatzprothese gestellt werden.

Sportberatung und Sportgeräte

Waren Sie bisher sportlich aktiv und möchten nicht darauf verzichten? Oder reizt es Sie, zukünftig eine neue Sportart zu versuchen? Wir beraten Sie gerne bei der Wahl des Sportgeräts oder spezieller Prothesen. Zudem geben wir Ihnen gerne Adressen ab, wo Sie sich über verschiedene Sportarten und Sportvereine informieren können.



Hilfsmittel (Gehhilfen/Rollstuhl)

Gerne sind wir Ihnen bei der Organisation von Hilfsmitteln behilflich. Im Verlauf der Rehabilitation wird sich zeigen, ob Sie ein Hilfsmittel benötigen und welche Hilfsmittel in Ihrer Situation angebracht sind. Ein Probe-Wochenende Zuhause vor Austritt hilft herauszufinden, was genau Sie benötigen. Ob Gehhilfe, Badehilfe oder andere Alltagshilfen, Sie finden bei uns nicht nur Beratung, wir liefern Ihnen das Hilfsmittel direkt zu Ihnen nach Hause und organisieren für Sie die Montage.

Die Aktivität habe ich nicht verloren

Dank meiner Prothese und der professionellen Unterstützung, die auf meine Tätigkeiten und Anforderungen abgestimmt ist, kann ich wieder im Garten arbeiten.

Marlis Kelly

Unterstützung und Beratung

Psychologische Unterstützung

Eine Amputation ist ein psychisch sehr belastendes Ereignis, weil mit dem Entfernen eines Körperteils auch die Integrität der Person verletzt wird. Zögern Sie nicht, frühzeitig psychologische Unterstützung zu beanspruchen.

Soziale Unterstützung

Die Sozialberatung beantwortet Ihnen Fragen zu Versicherungsleistungen, rechtlichen (Opferhilfe, Haftpflichtrecht) und arbeitsrechtlichen Fragen und unterstützt Sie bei den entsprechenden Anträgen. Zudem hilft sie bei der Suche nach Selbsthilfe- oder Angehörigengruppen und hilft bei der Klärung der zukünftigen Wohnsituation und des Unterstützungsbedarfs nach dem Austritt (Spitex, Haushalthilfe, Fahrdienst usw.).

Berufliche Orientierung

Sollte aufgrund der Amputation eine berufliche Umorientierung nötig sein, ist die Invalidenversicherung dafür zuständig. In diesem Falle ist eine frühzeitige IV-Anmeldung sinnvoll (Formulare sind bei der Therapiekoordination erhältlich).

Wohnungsanpassung

Wir verfügen über Adressen von kompetentem Fachpersonal bezüglich Wohnungsabklärungen und -anpassungen.

Autofahren

Fragen Sie uns nach Adressen von kompetentem Fachpersonal bezüglich Umbau Ihres Autos.

Allgemeine Informationen

www.svot.ch
Schweizer Verband der Orthopädie-Techniker.

www.agile.ch
Dachverband der Behindertenselbsthilfeorganisationen in der Schweiz.

www.a-p-o.ch
Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Prothesen und Orthesen.

www.ausgleichskasse.ch/portal
Link zu allen kantonalen IV-Stellen.

www.ispoint.org
International Society for Prosthetics and Orthotics.

www.leben-mit-beinprothese.de
Ausführliche Informationen zum Thema Beinprothetik.

www.menschen-mit-behinderungen.info
Verschiedenste Informationen für Menschen mit Behinderung.

www.mobinet.ch
Plattform für Menschen mit einer Behinderung.

www.myhandicap.ch
Forum, Informationen und Adressen für Menschen mit Behinderung.

www.oessur.de
Informationen über Prothetik-Produkte (auch für Fachpersonen).

www.ot-forum.de
Orthopädietechnikforum mit vielen nützlichen Informationen zu Prothesenversorgungen, Diskussionsforum etc.

www.ottobock.ch
Informationen über Prothetik-Produkte (auch für Fachpersonen).

www.plussport.ch
Dachorganisation des Schweizerischen Behindertensports. Förderung des Sports für Behinderte und Integration von Behinderten durch Sport.

www.procap.ch
Informationen für Menschen mit Behinderung, inkl. Suchfunktion für rollstuhlgängige Wohnungen.

www.proinfirmis.ch
Beratungsstellen in allen Kantonen. In der Regel nur für Personen, die bei der IV angemeldet sind.

www.pro-senectute.ch
Verschiedene Beratungsstellen auf die Schweiz verteilt, für Menschen im Rentenalter.

www.rollstuhlsportevents.ch
Plattform für Rollstuhlsportbegeisterte.

www.spv.ch
Rollstuhlsport Schweiz–SPV.

www.swissparalympic.ch
Verband der Schweizer Behindertensportler.

Häufig gestellte Fragen

Sollten Sie die Antwort auf eine Frage, die Sie beschäftigt, hier nicht finden, wenden Sie sich an Ihren Orthopädie-Techniker, Therapeuten oder Arzt. Ihr Rehabilitationsteam kann Ihre individuelle Situation am besten beurteilen und Sie daher kompetent beraten.

1. *Die Haut an meinem Beinstumpf fühlt sich «komisch» an.*
   Da bei der Amputation Nerven durchtrennt werden, kann am Beinstumpf die Sensibilität betroffen sein. Häufig normalisiert sich diese ungewohnte Empfindung nach einiger Zeit von alleine. Sie können diesen Prozess jedoch unterstützen, indem Sie den Stumpf verschiedenen sensiblen Reizen aussetzen und beispielsweise mit einem Frottiertuch oder einer weichen Bürste über die Haut streichen.

2. *Warum kann ich nicht sofort eine Prothese bekommen?*
   Nach der Operation ist der Stumpf noch geschwollen und die Haut empfindlich. Die Wunde sollte in Ruhe verheilen. Sie können sich aber bereits auf die Prothese vorbereiten, indem Sie sich aktiv in die Therapie einbringen und Ihre Beweglichkeit und Ihr Gleichgewichtsgefühl trainieren.

3. *Wann habe ich den sicheren Umgang mit der Prothese gelernt?*
   Das hängt ganz von Ihnen und Ihrer individuellen Situation ab. Der Umgang mit der Prothese will geübt sein. Je intensiver Sie sich mit ihr beschäftigen und trainieren, desto eher erreichen Sie Ihr Ziel.

4. *Kann ich mit der Prothese wieder Auto fahren?*
   Normalerweise ist dies nach einem Umbau des Autos möglich. Fragen Sie uns nach geeigneten Adressen.

5. *Kann ich mit der Prothese wieder Velo fahren?*
   Das hängt von der Art Ihrer Prothese ab. Im Grunde genommen macht Ihre Prothese alles mit. Versuchen Sie es doch einfach mal auf dem Hometrainer und wechseln Sie dann auf das Velo.

6. *Kann ich mit meiner Prothese schwimmen gehen?*
   Ihre Alltagsprothese ist zum Schwimmen oder Duschen nicht geeignet. Falls Sie nicht darauf verzichten wollen, gäbe es die Möglichkeit einer Badeprothese. Sprechen Sie uns darauf an.

7. *Kann ich mit der Prothese wieder arbeiten gehen?*
   Ihre Prothese hat die Aufgabe, die Funktion des fehlenden Körperteils zu übernehmen. Sollten Sie in Ihrem Beruf jedoch starken körperliche Belastungen nachgehen, ist es sinnvoll, dies schon beim Massnehmen des

ROCK ART
AUSTRALIA

Beins dem Orthopädie-Techniker zu sagen. Er wird dies bei der Herstellung der Prothese berücksichtigen.

8. *Wann benötige ich eine neue Prothese?*
   Eine neue Prothese werden Sie kaum benötigen. Vielleicht aber eine Ersatzprothese und ganz sicher sind Anpassungen notwendig, weil sich mit Fortschreiten des Alters auch der Körper und somit der Beinstumpf verändert. Oft braucht es nur eine Anpassung des Schaftes.

8. *Wie muss die Prothese gepflegt werden?*
   Schon allein aus hygienischen Gründen, aber auch um die Funktionstauglichkeit der Prothese möglichst lange zu erhalten, müssen die einzelnen Prothesenbestandteile regelmäßig gepflegt werden. Stumpfstrümpfe, die direkt auf der Haut liegen, müssen täglich mit lauwarmem Wasser und milder Seife gewaschen werden. Das gilt auch für Silikonliner. Es gibt auch speziell entwickelte Pflegeprodukte.

9. *Wer bezahlt, wenn etwas kaputt geht oder ersetzt werden muss?*
   Wartung, notwendige Änderungen oder Neuanpassungen sowie Reparaturen werden von der Stelle bezahlt, die Ihnen auch die neue Prothese bezahlt hat.

10. *Wie lange hält eine Prothese?*
    Das kann so nicht generell beantwortet werden. Die Haltbarkeit einer Prothese hängt wesentlich davon ab, wie stark die Prothese genutzt wird. Die Hersteller haben für die unterschiedlichen Passteile jedoch Haltbarkeitsdaten festgelegt, die beachtet werden müssen. Wir empfehlen den Sitz Ihrer Prothese und die Passteile ein- bis zweimal jährlich vom Orthopädietechniker kontrollieren zu lassen.

11. *Können mit einer Prothese auch Schuhe mit unterschiedlich hohen Absätzen getragen werden?*
    Nein (ausser bei ganz speziellen Fusspassteilen)! Es ist wichtig, dass die Absatzhöhe bei allen Schuhen, die mit der Prothese getragen werden, gleich ist. Dies weil die Absatzhöhe unmittelbar mit der Statik der Prothese zu tun hat. Wird das nicht beachtet und die Stellung verändert, ist die Sicherheit der Prothese beeinträchtigt und es kommt zu Unsicherheit und Stürzen.

Bildhinweise und Copyright:
Össur Seiten 2, 10, 15, 16, 19, 26
spiess + kühne ag andere Bilder

02|2016

spiess kühne

orthopädie + rehatechnik
orthopädie – schuhtechnik
inkontinenz + stomaservice

Shopping Silberturm
Rorschacher Strasse 154
9006 St.Gallen
Tel. 071 243 60 60
Fax 071 243 60 61
info@spiess-kuehne.ch

Loestrasse 2 / 4
7000 Chur
Tel. 081 252 36 54
Fax 081 253 68 45
chur@spiess-kuehne.ch

Tellstrasse 13
8280 Kreuzlingen
Tel. 071 672 24 82
Fax 071 672 24 52
kreuzlingen@spiess-kuehne.ch

Neue Jonastrasse 52
8640 Rapperswil-Jona
Tel. 055 210 95 70
Fax 055 210 95 71
rapperswil@spiess-kuehne.ch

Lagerhausstrasse 3
8400 Winterthur
Tel. 052 222 96 49
Fax 052 223 00 15
winterthur@spiess-kuehne.ch

www.spiess-kuehne.ch

Öffnungszeiten

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen Ihnen zu folgenden Zeiten gerne zur Verfügung:

Montag - Freitag:
08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 18.00 Uhr

Für einen persönlichen Beratungstermin bei uns im Geschäft bitten wir Sie um telefonische Voranmeldung.

SVOT ASTO Mitglied des Schweiz. Verbandes der Orthopädie-Techniker

OSM